

A N F R A G E

Fraktionslos

Gegenstand:

Ökostrom für Dresden

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sich mit "Ökostrom" zu versorgen - d.h. mit Strom, welcher ausschließlich aus regenerativen Energiequellen gewonnen wird - führt mittelbar zu einer Steigerung des ökologischen Anteils im allgemeinen Strommix. Zwar wird noch immer die Mehrzahl der Haushalte mit CO₂-freisetzendem Strom versorgt, ein Trend hin zu Ökostrom ist aber seit Jahren erkennbar [1,2].

Mit der DREWAG AG verfügt die Stadt Dresden über eine kommunale Energieversorgerin. Diese bietet mit dem Tarif "Dresdner.Strom.Natur" Ökostrom aus Wasserkraftwerken. Weitere und detailliertere Informationen lassen sich nicht (bzw. nicht leicht) finden.

Mit Beschluss von A0011/19 ("Fortschreibung der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Dresden", 30.01.2020) erklärte der Stadtrat "den Klimaschutz zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität für die Daseinsvorsorge durch die Stadt und die städtischen Beteiligungsgesellschaften". Hierbei bezieht sich "Daseinsvorsorge" sowohl auf die der privaten Haushalte und des Gewerbes als auch auf die städtischen Entitäten (Verwaltung, Eigenbetriebe, Schulen). Des Weiteren bedeutet die Formulierung "**durch die Stadt**", dass die LH Dresden auch angebotsseitig eine aktive Rolle spielen muss (und zwar mit höchster Priorität).

In meiner Funktion als Stadtrat, aber auch stellvertretend für eine Reihe von interessierten Einzelpersonen sowie Initiativen, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

1. Wie hoch ist der Ökostrom-Anteil am Gesamtstromverbrauch der Stadt Dresden als Abnehmerin (bitte aufgeschlüsselt nach Bereichen: Schulen, Verwaltung, Eigenbetriebe, Beteiligungen, ...)?
2. Wie hoch ist der Ökostrom-Anteil der DREWAG als Anbieterin von Strom? Bestehen Kapazitätsgrenzen für die Ökostromlieferung? Falls dem so ist, mit welchen Mitteln können diese kurz- (1-2 Jahre), mittel- (2-10 Jahre) und langfristig (>10 Jahre) gesteigert werden? Sind diese Steigerungsmöglichkeiten vorgesehen oder in Planung?
3. Wie hoch sind die Erzeugungskosten bei "konventionellem" Strom? Wie hoch ist dieser Wert beim "Dresdner.Strom.Natur" Tarif? Wie vergleichen sich die Gewinnmargen nach Berücksichtigung aller Nebenkosten?
4. Wie hoch ist der Anteil der durch die DREWAG von anderen Anbietern zugekaufte Strom?

5. Ist bereits eine Infokampagne zu Ökostrom durch die DREWAG geplant?
6. Ist seitens der DREWAG geplant, Strom zu 100% aus regenerativen Quellen zu generieren?
Falls ja, wann wird dieses Ziel voraussichtlich erreicht sein und welche Fristen sind dabei (bspw. Laufzeiten von Kraftwerken) zu beachten?

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Martin Schulte-Wissermann

[1] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/181628/umfrage/bezug-von-oekostrom/>

[2] <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.htm>

Dr. Martin Schulte-Wissermann